

Die oben gemachte Feststellung trifft auch hier zu, und im Grunde ist das Bild überall dasselbe: Neben der Beeinflussung durch Adalbert finden wir Abschnitte und Wendungen, die nur der Aurea Gemma-Gruppe eigen sind, jedoch gegeneinander leicht verändert und in der Reihenfolge verschoben wurden. So haben z. B. AGO und AGW den sinngemäß gleichen Anfang, aus dem einzelne Stellen in AGB erst innerhalb des Epistola-Abschnittes wiederkehren. Schließlich finden wir noch gewisse Anklänge an Henricus Francigena, die innerhalb der Theorie nur in AGO zu größerem Umfang anschwellen ²⁰⁾.

Bisher wurde LT außer Acht gelassen, weil dieser Briefsteller nicht ohne weiteres in das Bild der behandelten Gruppe paßt; das sei nun nachgeholt. Die Abhandlung beginnt in Hs. Wien 2705 auf fol. 7' mit dem Rubrum: *Alius tractatus de dictamine* und gehört nicht in die Aurea Gemma-Gruppe, wohl aber in die der von Adalbert abhängigen Artes. Der theoretische Teil ist eine unüberarbeitete Kompilation, deren erster Teil wörtlich aus Adalberts Precepta übernommen ist (§§ 1—3) ²¹⁾, während der zweite größere Teil den Rationes des Hugo von Bologna entlehnt ist (ed. Rockinger 54—60, 64—65, 68—72); als dritter Teil folgt eine Exordiensammlung. Dem Traktat kommt keinerlei selbständige Bedeutung zu, wertvoll wird er erst im Zusammenhang mit den Briefmustern, deren Betrachtung ich mich jetzt zuwende.

Dabei können wir AGO unberücksichtigt lassen, denn diese Ars besitzt keine eigenen Briefmuster — zumindest sind uns solche nicht überliefert —, sondern hat einfach die des Henricus Francigena übernommen. Auch eine genaue Charakterisierung der übrigen dürfen wir uns sparen, sie ist bereits andernorts erfolgt ²²⁾. Ausdrücklich hingewiesen werden muß aber auch hier auf die Abhängigkeit von Adalbert. Diese Beziehung ist erst durch die Benutzung der vollständigen Precepta zutage getreten, und wiederum wird genau wie bei den Theorien die zentrale Stellung Adalberts als Brieftheoretiker wenigstens zunächst für diese Gruppe deutlich. Die Einzelnachweise werden in der Ausgabe der Precepta beigebracht, hier sei das Ergebnis nur kurz zusammengefaßt: Die stärkste Nachwirkung Adalberts ist in LT zu spüren, 6 Briefe Adalberts sind, teilweise in vollem Wortlaut, bei 10 Mustern von LT benutzt. In AGW sind 8 Briefe teils einfach übernommen oder unter Verwertung

²⁰⁾ Vgl. oben S. 18 und Schmale, Precepta S. 18.

²¹⁾ Nachweise in der Ausgabe Adalberts; Krabbo S. 79—81.

²²⁾ LT ist bei Wattenbach a. a. O. beschrieben und teilweise ediert; AGB bei Haskins, Formulary S. 203 ff. gedruckt; AGW ist ganz nur in Regesten bekannt, Schmale, Precepta S. 13 ff.